

Stadt Miesbach



Geänderte Niederschrift über die öffentliche Sitzung **des Stadtrates** am Donnerstag, den 20.03.2025 17:00 – 18:50 Uhr

Anwesende Gremiumsmitglieder:

Vorsitzender

1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller

Stadträte

Stadtrat Markus Baumgartner
Stadtrat Stefan Baumgartner
Stadträtin Aline Brunner
Stadtrat Manfred Burger
Stadtrat Paul Fertl
Stadträtin Malin Frieze
Stadtrat Alois Fuchs
Stadträtin Astrid Güldner
Stadträtin Inge Jooß
Stadtrat Andreas Lechner
Stadtrat Michael Lechner
Stadträtin Ursula Lex
Stadtrat Franz Mayer
Stadtrat Alfred Mittermaier
Stadtrat Christian Mittermaier
Stadtrat Erhard Pohl
Stadtrat Andreas Reischl
Stadtrat Florian Ruml
Stadträtin Hedwig Schmid
Stadtrat Markus Seemüller
Stadträtin Petra Six
Stadtrat Dirk Thelemann
Stadträtin Marie-Christine van Walbeek

Es fehlte entschuldigt:

Stadtrat Stefan Griesbeck

Es fehlte unentschuldigt:

Schriftführer:

Führer Gerhard

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bekanntgaben
 - 1.1. Bekanntgabe - Photovoltaik-Fassade an der Grundschule Miesbach
 - 1.2. Bekanntgabe: Weg von der Badstraße zur Simon-Schmid-Straße
 - 1.3. Bekanntgabe - Problematik Containerstandplätze
 - 1.4. Gespräche mit dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München
 - 1.5. Bekanntgabe - Grünpfad Stöger-Ostin-Straße
 - 1.6. Bekanntgabe - Absage der Fahrt nach Marseillan: Europafest kann nicht stattfinden
 - 1.7. Bekanntgabe Riviera - Ein neuer Ort zum Spielen, Bewegen und Entspannen – Offizielle Eröffnung!
2. Haushalt 2025
3. Straßen- und Kanalbau Johann-Baptist-Zimmermann-Straße;
Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Ausschreibung, Vergabe und Durchführung
4. Sanierung Trinkwasserleitung in der Johann-Baptist-Zimmermann-Straße, in
Verbindung mit dem Straßenbau - Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur
Ausschreibung, Vergabe und Durchführung
5. Sanierung der Trinkwasser-Pumpleitung von Ehgarten nach Wartbühl - Ermächtigung
des 1. Bürgermeisters zur Ausschreibung, Vergabe und Durchführung
6. Ersatzbeschaffung von zwei Transportern für den Bauhof;
Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Beschaffung
7. Straßendeckenbau Enzianstraße;
Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Beauftragung und Durchführung
8. Straßendeckenbau Nordgraben Teil 2;
Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Beauftragung und Durchführung
9. Ersatzbau von 5 Überspannungsleuchtstellen Stadtplatz
-Ermächtigung des ersten Bürgermeisters zur Beauftragung-
10. Unvorhergesehenes
 - 10.1. Unvorhergesehenes - Rama dama
 - 10.2. Unvorhergesehenes - Bahnhofscharterhalle
 - 10.3. Unvorhergesehenes - Gedenkfeier zum Ende des 2. Weltkrieg
 - 10.4. Unvorhergesehenes - Verköstigung von Besuchern der Stadtratssitzung
 - 10.5. Unvorhergesehenes - Baumfällungen
 - 10.6. Unvorhergesehenes - Kosten Wasserschutzzone

- 10.7. Unvorhergesehenes - Brücke-Wanderweg Thalhamer Straße
- 10.8. Unvorhergesehenes - Steigerwegbrücke
- 10.9. Unvorhergesehenes - Grünpfeil Stöger-Ostin-Straße

1. Bekanntgaben

Der 1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Bestehen Einwände gegen die Tagesordnung? Dies ist nicht der Fall. Das Stadtratsmitglied Griesbeck ist für die heutige Sitzung entschuldigt. Das Stadtratsmitglied Jooß muss die Sitzung etwas früher verlassen.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 20.02.2025 wurde im Ratsinformationssystem (RIS) unter „Allgemeine Informationen“ am 06.03.2025 bereitgestellt. Sollte dem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt es im Sinne der Gemeindeordnung als genehmigt. Das Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung vom 20.02.2025 kann während der Sitzung eingesehen werden. Sollte auch diesem Protokoll nicht widersprochen werden, gilt diese im Sinne der Gemeindeordnung ebenfalls als genehmigt.

Tischvorlage:

Den Stadträtinnen und Stadträten liegt als Tischvorlage die Einladung des Kindergarten Straß zum 30jährigen Bestehen am Samstag, den 24. Mai 2025 vor.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck

1.1. Bekanntgabe - Photovoltaik-Fassade an der Grundschule Miesbach

Stadtrat Seemüller regte an, im Zuge der Fenstersanierung der Grundschule Miesbach eine Photovoltaik-Fassade an der Ostseite der Grundschule zu installieren. Im Haushaltsjahr 2025 sind für eine Photovoltaik-Fassade keine Mittel eingestellt, jedoch sind 5.000 € eingestellt, um eine Konzeptplanung zur Errichtung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden zu erstellen. Dieser Vorschlag wird bei der Konzeptplanung berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck

1.2. Bekanntgabe: Weg von der Badstraße zur Simon-Schmid-Straße

Aus dem Stadtrat, aber auch aus der Bevölkerung kommen vermehrt Anfragen bzgl. der Wegeverbindung von der Badstraße entlang der Landkreisturnhalle zur Simon-Schmid-Straße. Der Weg wurde in Folge der Unterbringung von Flüchtlingen in der Landkreisturnhalle gesperrt. Nachdem diese Unterbringung beendet ist, stellt sich die Frage nach der Freigabe des Weges. Nach Auskunft des Landratsamtes soll der Weg gegenwärtig noch nicht freigegeben werden, da der Landkreis die Flächen im Zuge der Wiedernutzbarmachung der Turnhalle noch benötigt. Es wurde zugesagt, dass sobald wie möglich Bescheid gegeben wird, wann eine Öffnung möglich ist.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck

1.3. Bekanntgabe - Problematik Containerstandplätze

Die Verwaltung hat bezüglich der Problematik an den Containerstandplätzen Kontakt mit der VIVO aufgenommen. Die VIVO teilte mit, dass die Problematik bekannt ist und bereits Maßnahmen auf den Weg gebracht werden. Zum einen wird der Zyklus die Entleerungsfahrten kontrolliert und gegebenenfalls erhöht. Zum anderen hat die VIVO neue Schilder erstellt, die das Ablagern von Müll an den Standorten gegebenenfalls verbessern sollte:



Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck

1.4. Gespräche mit dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München

Wie bereits angekündigt, hat der Erste Bürgermeister Herrn Oberbürgermeister Reiter mit einem Schreiben vom 10.01.2025 Gespräche bezüglich der Schutzgebietsproblematik angeboten.

Am 28.01.2025 schrieb Herr Oberbürgermeister Reiter, dass er ein Gespräch mit dem Miesbacher Landrat plane und regte an, dass der Erste Bürgermeister der Stadt Miesbach dazukommen sollte, denn zweimal zur selben Sache nach Miesbach zu kommen, ist aufgrund des vollen Terminkalenders nicht möglich.

Am 18.02.2025 schrieb der Erste Bürgermeister, dass zwei Reisen nach Miesbach nicht erforderlich seien, und bot an, an dem Tag des Besuches beim Miesbacher Landrat, im Anschluss ein Treffen im Miesbacher Rathaus durchzuführen.

Mit Schreiben vom 26.02.2025 wurde vom Sekretariat des Münchner Oberbürgermeisters mitgeteilt, dass ein Gesprächstermin mit Herrn Landrat von Löwis nun doch nicht stattfindet und damit auch ein anschließendes Gespräch mit dem Ersten Bürgermeister leider auch nicht mehr möglich sei.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck

1.5. Bekanntgabe - Grünpfeil Stöger-Ostin-Straße

Aus Gründen der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs wurde vom Landratsamt Miesbach, als zuständige Straßenverkehrsbehörde, der Grünpfeil an der in die B472 einmündenden „Stöger-Ostin-Straße“ entfernt.

Aus der Beurteilung der Unfallkommission ist die Grünpfeilregelung aus Gründen der Sicherheit des Verkehrs, insbesondere unter Beachtung der gesetzlichen Regelungen zur Grünpfeilregelung, nicht mehr vertretbar.

Die Anordnung wurde von der unteren Straßenverkehrsbehörde mit dem Sachbearbeiter Verkehr der PI Miesbach, sowie dem Gebietsinspektor des Staatlichen Bauamts Rosenheim abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck

1.6. Bekanntgabe - Absage der Fahrt nach Marseillan: Europafest kann nicht stattfinden

Die Stadt Miesbach informiert hiermit, dass die geplante Fahrt zu unserer Partnerstadt Marseillan in Frankreich aufgrund des bevorstehenden Europafestes, vom 08.05. – 11.05., nicht stattfinden wird. Leider gibt es eine zu geringe Beteiligung der anderen Partnerstädte, weshalb das Europafest in seiner angestrebten Form nicht durchgeführt werden kann. Die Stadt Marseillan hat daher beschlossen, die Veranstaltung abzusagen.

Diese Entscheidung wurde uns per E-Mail am Donnerstag, 13.03.2025, mitgeteilt.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck

1.7. Bekanntgabe Riviera - Ein neuer Ort zum Spielen, Bewegen und Entspannen – Offizielle Eröffnung!

Wir freuen uns, die offizielle Eröffnung unseres Spiel- und Sportparks am 29. April 2025 um 15 Uhr an der Riviera bekannt zu geben! Der Park bietet eine Vielzahl von Aktivitäten für Groß und Klein: Von Spielplätzen über Sportanlagen bis hin zu Erholungsbereichen – hier ist für jeden etwas dabei. Bitte merken Sie sich den Termin vor, und wir freuen uns auf die Unterstützung der Stadträte bei der Feier eines Ortes, der Bewegung, Spiel und Entspannung fördert.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck

2. Haushalt 2025

Der dem Stadtrat vorgelegte Haushalt **2025** hat ein Gesamtvolumen in Höhe von **67.253.261 €**. Er weist Einnahmen und Ausgaben in folgender Höhe aus:

Verwaltungshaushalt	47.333.351 €
und im Vermögenshaushalt	19.920.010 €
Gesamthaushalt	67.253.261 €

Verwaltungshaushalt:

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes 2025 umfasst in diesem Jahr 47.333.351 € und ist damit gegenüber dem vorjährigen Nachtragshaushalt um **1.856.999 €** bzw. **3,78 %** größer.

An Kreisumlage muss die Stadt heuer insgesamt **8.797.350 €** an den Landkreis bezahlen. Die Kreisumlage fällt damit um 480.980 € geringer aus als im Vorjahr.

Die **Zuführung** vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt beträgt in 2025 insgesamt **8.866.210 €**.

Damit erreicht die Stadt Miebach im Haushaltsjahr 2025 **eine positive** Leistungsfähigkeit.

Vermögenshaushalt:

Der Vermögenshaushalt 2025 ist mit seinem Gesamtvolumen in Höhe von **19.920.010 €** um **5.270.530 €** bzw. **35,98 %** über dem Volumen des Nachtragshaushalts 2024.

Das gegenüber 2024 größere Gesamtvolumen ist auch in diesem Jahr durch sehr hohe Ausgaben im Bereich der Baumaßnahmen (Gr. 94-96) mit insgesamt 13.903.500 € geprägt.

Große Positionen sind hier beim Straßenbau mit 2,08 Mio. €, Wasserversorgung mit 1,83 Mio., der Breitbandausbau mit 270.000 €. Der Freibadumbau ist mit 6 Mio. € veranschlagt. Auch der Hochwasserschutz ist heuer mit 685.000 € eingeplant. Weitere hohe Ausgabepositionen sind beim Brandschutz (786.000 €) sowie beim Bauhof (334.000 €) zu finden, um nur einige der Maßnahmen zu nennen.

Finanziert werden die Investitionsmaßnahmen im Vermögenshaushalt 2025 durch die sehr hohe Zuführung vom Verwaltungshaushalt (8.797.350 €) und eine Rücklagenentnahmen in Höhe von 1.042.600 €.

Zusätzlich erwartet die Stadt Zuweisungen und Zuschüsse in Höhe von 5.711.120 €.

Weiter sind Einnahmen aus der Veräußerung von Grundstücken im Gewerbegebiet Miesbach Nord mit insgesamt 2.775.000 € eingeplant.

Der Haushaltsentwurf wurde vor der Sitzung des Finanzausschusses am 27.02.2025 der Rechtsaufsichtsbehörde zur Vorprüfung vorgelegt.

Da der Haushalt 2025 keine genehmigungspflichtigen Bestandteile (Kreditaufnahmen, Verpflichtungsermächtigungen) enthält, wird dieser von der Rechtsaufsicht nur rechtlich „gewürdigt“. Nach Auskunft der Rechtsaufsicht liegen beim Haushalt 2025 keine Beanstandungen vor.

In der Sitzung vom 27.02.2025 hat sich der Finanzausschuss mit dem Haushaltsentwurf befasst und dabei einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss an den Stadtrat abgegeben:

„Der Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den Haushalt 2025 in der vorgelegten Fassung mit der geplanten Rücklagenentnahme zu verabschieden.“

Nach den einleitenden Worten des 1. Bürgermeisters und der Vorstellung des Zahlenwerkes durch den Stadtkämmerer anhand einer Präsentation war sich der Stadtrat darüber einig, dass man sich über die aktuelle Haushaltssituation durchaus freuen darf.

Die jüngste Entwicklung ist für Miesbach durchaus positiv und bringt ein wenig Entspannung mit sich. Trotzdem darf man nicht in Euphorie verfallen. Aufgrund der guten Jahre steigt u.a. die Kreisumlage in den kommenden Jahren, was die Haushaltsentwicklungen durchaus verschlechtert. Die Stadt wird nicht umhinkommen, dass in den nächsten Jahren wieder Kredite aufgenommen werden müssen. Die Schuldenentwicklung der Stadt ist weiter sehr hoch und es muss das Ziel sein, den Schuldenabbau langfristig voranzutreiben.

Die Bildung von weiteren Rücklagen sollte ebenso erfolgen, damit man Einnahmeschwankungen aber auch hohen Kreditaufnahmen entgegenwirken kann.

Stadträtin Schmid gibt zu Protokoll, dass Sie dem Haushalt 2025 nicht zustimmen wird, da kein Wohnungskauf für den Erlös der Wallenburger Straße im Haushalt veranschlagt wurde.

Nach der Diskussion gab der 1. Bürgermeister folgende Beschlüsse zur Abstimmung:

Beschluss 1:

Der Stadtrat beschließt die dem Protokoll als Anlage beigefügte Haushaltssatzung für das Jahr

Abstimmungsergebnis: 23 / 1

Hinweis: ohne Griesbeck

Beschluss 2:

Der Stadtrat beschließt den vorgelegten Finanzplan mit dem ihm zugrundeliegenden Investitionsprogramm. Der Finanzplan (einschließlich Investitionsprogramm) und der Stellenplan liegen als Bestandteil des Haushalts 2025 dieser Sitzungsniederschrift als Anlage bei.

Abstimmungsergebnis: 24 / 0

Hinweis: ohne Griesbeck

3. Straßen- und Kanalbau Johann-Baptist-Zimmermann-Straße; Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Ausschreibung, Vergabe und Durchführung

Anfang der 1960er Jahre fand die erste Wohnbebauung in der Johann- Baptist- Zimmermann- Straße statt. In dieser Zeit wurde auch der dort befindliche, öffentliche Schmutzwasserkanal (SWK), zum Teil auf privaten Grundstücken ohne entsprechende Dienstbarkeiten verlegt. Da in den darauffolgenden Jahren immer mehr Grundstücke bebaut wurden, ist auf Wunsch der damaligen Anwohner der endgültige Ausbau der Straße vom Stadtrat am 29.06.1972 beschlossen worden. 1974 wurde die Erschließungsstraße baulich fertiggestellt, jedoch ohne Umlegung des SWK in die öffentliche Straße.

Der SWK befindet sich mittlerweile in so schlechtem Zustand, dass eine Instandsetzung, nicht zuletzt aus wirtschaftlicher Sicht, nicht mehr möglich ist. Zusätzlich entspricht dieser aufgrund der damaligen Bauweise nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Ein Neubau ist somit unumgänglich. Der dort befindliche Regenwasserkanal (RWK) soll im selben Zuge ebenfalls in Teilbereichen aus angrenzenden Privatgrundstücken heraus in den öffentlichen Bereich verlegt werden.

Im Regelfall werden solche Kanalbauarbeiten in offener Bauweise ausgeführt. Diese Straße mündet jedoch in einer Sackgasse, alternative Zufahrtsmöglichkeiten sind somit nicht vorhanden. Da für Rettungskräfte im Einsatzfall jederzeit schnellstmöglich eine Zu- und Durchfahrtsmöglichkeit aufrechterhalten werden muss, ist eine Ausführung in offener Bauweise mit sehr hohem Aufwand verbunden.

Parallel zur offenen Bauweise wird derzeit geprüft, ob für diesen Bereich auch ein Horizontalspülbohrverfahren eingesetzt werden kann. Hiermit können Rohrleitungen unterirdisch verlegt werden, ohne die Fahrbahnoberfläche ausbauen zu müssen.

Nachfolgend eine Übersicht der beiden, möglicherweise in Frage kommenden Ausführungsvarianten:

Variante 1: Neubau in offener Bauweise

- Komplette Öffnung der Straße zwischen Hausnummer 2 und Einmündung Nordgraben
- Neubau Schmutz- und Regenwasserkanal, Tiefe bis zu ca. 3,00 m, Länge ca. 100 m
- Bodenaustausch und Verfüllung bis zu ca. 150 m³
- Wiederherstellung der Asphaltdecke auf ca. 550 m²
- Kosten Anteil Kanalbau SWK ca. 90.000 € brutto
- Kosten Anteil Kanalbau RWK ca. 70.000 € brutto
- Kosten Anteil Straßenbau inkl. Breitband und Nebenkosten ca. 140.000 € brutto
- Gesamtkosten ca. 300.000 € brutto
- Bauzeit ca. 6 Wochen.

Variante 2: Neubau im Spülbohrverfahren

- Aushub von 3 Baugruben ca. 5 m x 5 m am Anfang und Ende der jeweiligen Kanaltrasse. Diese können im Notfall jederzeit mit überfahrbaren Stahlplatten abgedeckt werden. Die geforderte Zu- und Durchfahrtsmöglichkeit für Blaulichtorganisationen ist hiermit schnell zu gewährleisten.
- Erstellen der Bohrung und anschließender, unterirdischer Einzug der Kanäle
- Kein umfangreicher Straßenbau erforderlich.
- Kostenanteil SWK und RWK ca. 150.000 € brutto
- Kostenanteil für Instandsetzung der Straße ca. 30.000 € inklusive Nebenkosten
- Gesamtkosten ca. 180.000 € brutto
- Bauzeit ca. 3 Wochen.

Sollte die Variante 2 ausgeführt werden können, würde dies zu einer Einsparung von ca. 120.000 € brutto gegenüber der Variante 1 führen. Die Bauzeit würde sich um ca. die Hälfte reduzieren. Im Haushalt 2025 sind Mittel in Höhe 300.000 € eingestellt. Die Finanzierung beider Varianten ist somit sichergestellt.

Welche Variante zur Ausführung kommt, kann derzeit noch nicht festgelegt werden. Die hierzu erforderlichen Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung liegen erst in ca. 3 Wochen vor.

Nach Vorlage der Untersuchungsergebnisse kann zeitnah, voraussichtlich im April 2025 ausgeschrieben werden. Welche Variante letztendlich zur Ausführung kommt, wird in einer der nächsten Stadtratssitzung als Bekanntgabe mitgeteilt.

In der anschließenden Diskussion war sich der Stadtrat fraktionsübergreifend einig, dass die Variante im Spülbohrverfahren, wenn technisch möglich, zur Ausführung kommen soll. Stadtratsmitglied Fuchs fragte an, ob es zwischen beiden Varianten Unterschiede im Hinblick auf Qualität und Dauerhaftigkeit des Kanals gäbe. Die Verwaltung verneinte dies, da in beiden Ausführungsvarianten beim Kanal von einer Lebensdauer von ca. 70-80 Jahren auszugehen ist.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Maßnahme zu und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Durchführung. Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, für die ausgewählte Variante die weiteren Planungsleistungen sowie die bei den Ausschreibungen erzielten, wirtschaftlich günstigsten Angebote zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 24 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck

4. Sanierung Trinkwasserleitung in der Johann-Baptist-Zimmermann-Straße, in Verbindung mit dem Straßenbau - Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Ausschreibung, Vergabe und Durchführung

Bei der vom Tiefbauamt geplanten Straßen- und Kanalbauarbeiten in der Johann-Baptist-Zimmermann-Straße, ist zu empfehlen, die Sanierung der Trinkwasserleitung mit auszuführen. Sollten die Kanalarbeiten nicht in offener Bauweise stattfinden, kann auf die Sanierung der Trinkwasserleitung verzichtet werden.

In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt, wird dann die Maßnahme der Sanierung in einem Ablauf durchgeführt, ohne unnötige Verzögerungen für die Anlieger zu verursachen.

Die bestehende Trinkwasserhauptleitung für die Johann-Baptist-Zimmermann-Straße befindet sich auch auf Privatgrundstücken und ist teilweise überbaut.

Die bestehende Trinkwasserhauptleitung wird außer Betrieb genommen und im öffentlichen Straßenbereich neu verlegt. Die betroffenen Hausanschlüsse werden erneuert. Die Maßnahme erhöht auch die Versorgungssicherheit und wird daher vom Wasserwerk empfohlen.

Nach kurzer Diskussion ob die Maßnahme wirklich notwendig ist, wird der Punkt zur Abstimmung gebracht.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Baumaßnahme zu und beauftragt die Verwaltung, in Abhängigkeit der Bauausführung, mit der Durchführung. Der erste Bürgermeister wird ermächtigt, die benötigten Planungs- und Bauleistungen zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 17 / 7

Hinweis: ohne: Griesbeck

5. Sanierung der Trinkwasser-Pumpleitung von Ehgarten nach Wartbichl - Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Ausschreibung, Vergabe und Durchführung

Das Trinkwasser der Stadt Miesbach, wird über die Pumpleitung von Deining nach Miesbach gefördert. Die Leitung erstreckt über ca. 5 km.

Kürzere Teilstücke der Trinkwasser-Pumpleitung, an denen es öfter zu Schäden kam, wurden in den vergangenen Jahren bereits saniert. Die Priorisierung und Aufteilung der Bauabschnitte ergeben sich aus verschiedenen Merkmalen, wie Beschaffenheit der Trinkwasserleitung, das Grabenbauwerkes und das Erdmaterial, mit dem die Trinkwasserleitung verfüllt wurde.

Der wichtigste Punkt zur Abschätzung der Leitungssanierung ist jedoch die Häufigkeit der auftretenden Rohrbrüche an der Trinkwasser-Pumpleitung. Rohrbrüche an der Trinkwasser-Pumpleitung stellen das Wasserwerk vor besondere Herausforderungen. Es ist ein sehr hoher Zeitdruck bei den Reparaturarbeiten gegeben und es kommen Baugeräte und Baumaschinen zum Einsatz, die nur über externe Firmen erhältlich sind.

In diesem Jahr sollten daher ca. 600 m Trinkwasserhauptleitung DN 300 saniert werden. Es handelt sich dabei um das Teilstück vom Gehöft Ehgarten bis Wartbichl.

Die Verlegung der Trinkwasserleitung kann größtenteils in Wiesenflächen realisiert werden. Zusätzlich zu den ca. 600 m Wasserleitung, sind in der Baumaßnahme folgende Armaturen inbegriffen, Oberflurhydranten, Unterflurhydranten, Entlüftergarnituren, Absperrklappen DN 300 und Grundstücksanschlüsse.

Grunddienstbarkeiten für die betroffenen Flurstücke liegen vor.

Bei einer Zustimmung durch den Stadtrat und nach Absprache zum Bauverlauf mit den betroffenen Anliegern kann eine koordinierte Ausführung für den Herbst geplant werden.

Nach Anmerkungen zur Ausführung und der Bitte die Anlieger mit einzubinden, kommt es zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Baumaßnahme zu und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung. Der erste Bürgermeister wird ermächtigt, die benötigten Planungs- und Bauleistungen zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 24 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck

**6. Ersatzbeschaffung von zwei Transportern für den Bauhof;
Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Beschaffung**

Der städtische Bauhof nutzt derzeit einen Transporter für Straßenreparaturen und Maurerarbeiten und einen weiteren Transporter für Schreinerarbeiten und Kleinreparaturen.

Beide Transporter sind aus dem Jahr 2015 und befinden sich in einem schlechten Zustand.

Die erforderlichen Hauptuntersuchungen und die dafür nötigen Reparaturen übersteigen jeweils die Restwerte der beiden Fahrzeuge. Die Transporter sind mittlerweile sehr unzuverlässig, was zu Verzögerungen und zu erhöhten Reparaturkosten bei einer weiteren Nutzung führt. Die Fahrzeuge sind mit Werkzeug und Material fest ausgestattet. Die Inneneinrichtung ist auf das jeweilige Profil und deren Arbeiten angepasst.

Neue Fahrzeuge ermöglichen dem Bauhof weiterhin zuverlässig den Transport von Materialien, Ausrüstung und Personal für die verschiedenen Aufgaben. Die Beschaffung von zwei Transportern ist für den Bauhof unerlässlich, um die Effizienz und Leistungsfähigkeit wie gewohnt zu gewährleisten.

Die Kosten pro Fahrzeug liegen derzeit bei ca. 54.000,00 € brutto. Die Lieferzeiten betragen derzeit 4 Monaten.

Sehr wichtig für den Bauhof ist die Zuladung und Anhängelast. Transporter mit Elektromotor sind immer noch nicht auf dem Niveau von Dieselfahrzeugen und deshalb ist auch weiterhin davon abzuraten.

Die Bauhofleitung empfiehlt dem Stadtrat einen Kauf der Fahrzeuge.

Nach kurzer Diskussion und Fragen zur Elektromotorisierung, die umfangreich beantwortet wurden, äußerte sich auch der Bauhofreferent positiv für eine Ersatzbeschaffung der Transporter.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Beschaffung von zwei Transportern zu. Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt den Auftrag zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 22 / 2

Hinweis: ohne: Griesbeck

**7. Straßendeckenbau Enzianstraße;
Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Beauftragung und Durchführung**

In den Jahren 1984 und 1985 wurde die Enzianstraße zwischen der Taubenberg- und Marsstraße auf ca. 150 m Länge, mit Ausnahme der Asphaltdeckschicht, baulich neu erschlossen. Nach mittlerweile 40 Jahren ist die Straße in so marodem Zustand, dass eine umfangreiche Instandsetzung erforderlich geworden ist.

Im Herbst 2024 wurde aufgrund dessen eine Bestandsaufnahme zur Ermittlung des benötigten Leistungsumfangs für die benötigten Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Dabei wurden folgende Schäden festgestellt:

- Die Asphalttragschicht ist überwiegend so stark ausgemagert und zeigt größere Ausbrüche.
- Der damals ausgeführte Regelaufbau für Unterbau und Asphalttschicht entspricht nicht mehr den anerkannten, aktuellen Regeln der Technik. Somit müssen Unterbau und Asphalttschicht so baulich verstärkt werden, dass höhere Tragfähigkeiten gewährleistet werden können.
- In einigen Bereichen sind die Randeinfassungen stark beschädigt oder instabil.
- Ein- u. Ausfahrten müssen den neuen Fahrbahnbelag angeglichen werden.

Aufgrund der vorgenannten Bestandsaufnahme ist folgender Bauumfang geplant:

- Kompletter Aus- und Einbau der Asphalttragschicht auf einer Länge von ca. 150 m, Gesamtfläche von ca. 750 m².
- Teilweise Erneuerung oder Instandsetzung der Randeinfassungen auf ca. 40 m Länge.
- Erneuerung der Fahrbahn- und Gehwegdecke auf einer Gesamtfläche von ca. 1.150 m²
- Mitverlegung der Leerrohre für den späteren Breitbandausbau gemäß Masterplan.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 200.000 € brutto inklusive Nebenkosten. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt 2025 eingestellt. Als Bauzeit sind ca. 4 Wochen, beginnend im Frühsommer 2025, eingeplant.

Die Maßnahme wird über den im Jahr 2024 beauftragten Rahmenvertrag für Tief- und Straßenbauarbeiten abgewickelt.

In der anschließenden Diskussion war sich der Stadtrat fraktionsübergreifend einig, die Baumaßnahme zeitnah durchzuführen.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Baumaßnahme zu und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung. Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, die benötigten Planungs- und Bauleistungen zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 24 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck

8. Straßendeckenbau Nordgraben Teil 2; Ermächtigung des 1. Bürgermeisters zur Beauftragung und Durchführung

Beim Nordgraben handelt es sich um eine Ortsstraße, die nach mehreren Ausbaustufen letztendlich ca. 1978 die Erschließungsfunktion erhielt. Bis auf kleinere Maßnahmen, wurde der letzte finale Ausbau der Straße im Jahr 1987 ausgeführt.

Im letzten Jahr wurde im Zuge der Baumaßnahme „Regenklärbecken“ die Fahrbahndecke zwischen dem ehemaligen THW- Gebäude und der Zufahrt zur Johann- Baptist- Zimmermann- Straße komplett inklusive des Gehwegs erneuert.

Im nächsten Schritt soll der Bereich ab der Zufahrt Johann- Baptist- Zimmermann- Straße bis auf Höhe ca. Wallenburger Straße 33 ebenfalls instandgesetzt und teilweise komplett erneuert werden. Zusätzlich sollen kleineren Asphaltflächen im oberen Bereich des Nordgrabens in Richtung „Am Windfeld“ ausgetauscht bzw. erneuert werden.

Folgender Bauumfang ist geplant:

- Erneuerung der Fahrbahn- und Gehwegdecke auf einer Länge von ca. 170 m, Gesamtfläche ca. 1.400 m².
- Bodenverbesserung bzw. teilweiser Austausch Unterbau bis zu einer Tiefe von ca. 0,50 m, Gesamtvolumen ca. 50 m³.
- Instandsetzung von Einfassungen und Borde auf ca. 80 m.
- Mitverlegung der Leerrohre für den späteren Breitbandausbau gemäß Masterplan.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 140.000 € brutto inklusive Nebenkosten. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt eingestellt. Die Bauzeit beträgt ca. 3 Wochen. Die Baumaßnahme soll wegen den bevorstehenden Festivitäten, wie z. B. Volks- u. Gaufest, entweder vor dem 1. Juni 2025 abgeschlossen sein oder ab August 2025 beginnen.

Die Maßnahme wird über den im Jahr 2024 beauftragten Rahmenvertrag für Tief- und Straßenbauarbeiten abgewickelt.

In der anschließenden Diskussion war sich der Stadtrat fraktionsübergreifend einig, die Baumaßnahme durchzuführen. Die Ausführung soll aufgrund der bevorstehenden Festivitäten nach Möglichkeit nach dem August 2025 begonnen werden.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Baumaßnahme zu und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung. Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, die benötigten Planungs- und Bauleistungen zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 24 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck

9. Ersatzbau von 5 Überspannungsleuchtstellen Stadtplatz -Ermächtigung des ersten Bürgermeisters zur Beauftragung-

Am Stadtplatz müssen alle 5 konventionellen Überspannungsleuchten durch neue, auf Masten montierte LED- Brennstellen ausgetauscht werden. Der Austausch ist erforderlich, da für diese mittlerweile ca. 55 Jahre alten und defekten Leuchten keine Ersatzteile mehr verfügbar sind.

Überspannungsleuchten sind Lampen, die an Tragseilen zwischen Gebäuden über Straßen montiert sind.

Die zum Betrieb benötigten Schalteinheiten und Stromanschlüsse sind in der Regel z. T. im Innenbereich privater Gebäude installiert. Aufgrund dessen ist dieser Leuchtentyp sehr Wartungsintensiv und muss regelmäßig im Hinblick auf Sicherheit sowohl statisch als auch elektrotechnisch überprüft und aufwändig instandgehalten werden. Somit wird empfohlen, diese Leuchten zu demontieren und stattdessen neue Brennstellen auf Masten aufzustellen.

Die Kosten für den Austausch der Brennstellen belaufen sich gemäß Angebot vom Rahmenvertragspartner auf ca. 42.000 € brutto.

In der anschließenden Diskussion war sich der Stadtrat fraktionsübergreifend einig, die Straßenbeleuchtung auszutauschen. Stadtrat Fertl fragte an, ob es im Hinblick auf den Ensembleschutz etwaige Auflagen zu Stil und Form der Beleuchtung gibt. Die Verwaltung antwortete, dass die gleichen Sonderleuchten im Umfeld des Michaelibrunnens zur Ausführung kommen werden wie im restlichen Ensemblebereich in der Innenstadt. Diese wurden bereits mit der Städtebauförderung in vergangenen Baumaßnahmen so abgestimmt und sind somit zulässig.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem Austausch der Beleuchtung zu und ermächtigt den ersten Bürgermeister, das vorliegende Angebot zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 24 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck

10. Unvorhergesehenes

10.1. Unvorhergesehenes - Rama dama

Stadtratsmitglied Schmid fragt an, wann der Termin für Rama dama 2025 bekannt gegeben wird. Der 1. Bürgermeister teilt mit, dass der Termin 10.05.2025 bereits in einer der letzten Stadtratssitzungen bekannt gegeben wurde.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck

10.2. Unvorhergesehenes - Bahnhofschalterhalle

Stadtratsmitglied Jooß berichtet über die mangelnde Sauberkeit in der Bahnhofsschalterhalle. Ihr sei bewusst, dass diese nicht im Eigentum der Stadt ist, regt diesbezüglich aber eine Kontaktaufnahme mit dem Eigentümer an.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck

10.3. Unvorhergesehenes - Gedenkfeier zum Ende des 2. Weltkrieg

Stadtratsmitglied Jooß kündigt die Gedenkfeier zum Ende des 2. Weltkriegs am 08.05.2025 an. Gezielte Einladungen dazu erfolgen demnächst.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck

10.4. Unvorhergesehenes - Verköstigung von Besuchern der Stadtratssitzung

Stadtratsmitglied Seemüller bedankt sich bei den Bürgern, die regelmäßig die Stadtratssitzungen besuchen. Er regt an, dass zukünftig auch für die anwesenden Bürger, Wasser und fünf Butterbrezen zur Verfügung gestellt werden.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck

10.5. Unvorhergesehenes - Baumfällungen

Stadtratsmitglied Seemüller berichtet über den Unmut der Bürger im Hinblick auf die Einschränkungen durch die Baumschutzverordnung. Die Stadt Miesbach hingegen fällt Bäume regelmäßig, wie beispielsweise im Bereich des Freibads.

Seitens der Verwaltung wird mitgeteilt, dass der gefällte Baum im Freibadgelände den Festsetzungen des Bebauungsplanes entspricht. Die Fällung war zur Errichtung des neuen Technikgebäudes erforderlich.

Herrn Seemüller ist das bewusst, seiner Meinung nach müssen solche Baumfällungen der Stadt allerdings öffentlich für den Bürger bekanntgemacht werden.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck

10.6. Unvorhergesehenes - Kosten Wasserschutzzone

Stadtratsmitglied Lechner interessiert sich für alle bisher anfallenden Anwaltskosten im Hinblick auf die Wasserschutzzone und bittet um entsprechende Bekanntgabe.

Der 1. Bürgermeister teilt mit, dass diese Zahlen bereits in einer der letzten Stadtratssitzungen bekannt gegeben wurden. Natürlich können die Veränderungen zu den letzten Zahlen dem Stadtrat mitgeteilt werden.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck

10.7. Unvorhergesehenes - Brücke-Wanderweg Thalhamer Straße

Stadtratsmitglied Stefan Baumgartner fragt an, wann die Steinbrücke im Bereich „Thalhamer Straße“ wiedereröffnet und damit der Wanderweg wieder benutzbar wird. Er habe die Baufälligkeit seinerzeit bei der Stadt Miesbach angezeigt und wisse, dass diese zum Gut Wallenburg gehöre und von der Stadt Miesbach gesperrt wurde.

Die Verwaltung entgegnet, dass die Sperrung nicht Seitens der Stadt Miesbach erfolgt ist. Die Stadt Miesbach sei lediglich der erhaltenen Information nachgegangen. Man sei allerdings im engen Kontakt mit dem Eigentümer.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck

10.8. Unvorhergesehenes - Steigerwegbrücke

Stadtratsmitglied Pohl fragt nach dem Zeitplan zur Steigerwegbrücke an. Seitens der Verwaltung wird dazu mitgeteilt, dass man sich derzeit noch im Wasserrechtsverfahren befindet.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck

10.9. Unvorhergesehenes - Grünpfel Stöger-Ostin-Straße

Mehrere Stadtratsmitglieder machen Ihren Unmut über die Entfernung des Grünpfels im Kreuzungspfeil „B472/Stöger-Ostin-Straße“ laut. Der 1. Bürgermeister wurde aufgefordert, diesbezüglich mit den zuständigen Fachbehörden nochmals Kontakt aufzunehmen. Der 1. Bürgermeister sichert die Kontaktaufnahme zu.

Für Stadträtin Friese ist die Regelung und die damit verbundene Begründung hingegen nachvollziehbar. Vielen sei nicht bewusst, dass hier auch Fußgängerverkehr herrscht.

Abstimmungsergebnis: 0 / 0

Hinweis: ohne: Griesbeck

Ende der Sitzung

gez. Dr. Gerhard Braunmiller
1. Bürgermeister